

Protokoll
6. Mitgliederversammlung des Geschäftsjahres 2009
des

Freiwilligenzentrum Thurgau
Weinfelden, 25.3.2010 um 19.00 Uhr

Ort: Kath. Pfarreizentrum, Freiestr. 13, Weinfelden

Anwesende: 17 Stimmberechtigte
3 stimmrechtslose Gäste

I. TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.5.2009
4. Jahresbericht Vorstand und Geschäftsleitung
5. Jahresrechnung Geschäftsjahr 2009
6. Anträge des Vorstandes Freiwilligenzentrum Thurgau
 - Antrag Betrieb Freiwilligenzentrum 2010 bis Mitgliederversammlung 2011 (Anhang 1 zum Protokoll)
 - Antrag zum Wahljahr 2010 (Anhang 2 zum Protokoll)
7. Budget 2010
8. Mitgliederbeiträge
9. Wahlen und Verabschiedungen
10. Varia

II. BEGRÜSSUNG

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Traktanden termingerecht mit den Anträgen des Vorstandes, dem Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, der Broschüre mit den Jahresberichten, der Jahresrechnung und dem Budget verschickt worden sind.
Die Feststellung wird bestätigt.

Die Präsidentin teilt mit, dass 17 Stimmberechtigte und 3 Gäste anwesend sind.
Alle Stimmberechtigten haben einen Stimmausweis.
Die Präsidentin verdankt die Eingangskontrolle.

III. WAHL DER STIMMENZÄHLER

- a) . Die Präsidentin schlägt vor, dass das heutige Protokoll von Arthur Ruckstuhl (Vorstand) geführt wird.

Es werden keine weiteren, möglichen Protokollführer/-innen gemeldet. Die Diskussion wird nicht ergriffen.
Der Protokollführer wird gewählt. Der Unterzeichner nimmt die Wahl an.

- b) . Es haben sich zwei Stimmenzähler aus den Reihen der Mitglieder zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um

Christian Griess, Pro Senectute, Thurgau
Johanna Reinhart, Freiwilligenzentrum, Thurgau

Nachdem weder Vorschläge noch weitere Meldungen eingegangen sind, werden die beiden Stimmzähler einstimmig gewählt.

Die Stimmzähler bedanken sich und nehmen die Wahl an.

- c) . Die Präsidentin erläutert, dass keine Anträge der Mitglieder eingegangen sind. Sie bringt die Traktandenliste zur Genehmigung.

Das Wort wird nicht ergriffen und die Traktandenliste in der vorliegenden Form einstimmig verabschiedet.

IV. PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 14.5.2009

- a) . Die Präsidentin verweist auf die Einladung und das mit der Einladung verschickte Protokoll. Sie eröffnet die Fragerunde und die Diskussion.

Das Wort wird nicht ergriffen.

Das Protokoll wird Claudia Mehta, der damaligen Protokollführerin verdankt.

V. JAHRESBERICHT DES VORSTANDES UND DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Präsidentin verweist auf die Broschüre, in der die Jahresberichte des Vorstandes und der Geschäftsstelle abgedruckt sind.

Jahresbericht der Präsidentin:

Die Präsidentin fasst die in der Broschüre bereits angesprochenen Themen nochmals zusammen. 2009 war geprägt von den zurückgehenden Einnahmen und der damit zusammenhängenden Überprüfung unserer Produkte. Die Mittelbeschaffung wurde sehr zentral. Die Präsidentin erläutert den Gang zum Kanton und die vom Kanton in Aussicht gestellte Unterstützung. Ein Leistungsauftrag wurde dem Verein nicht erteilt, dagegen könnten einzelne Projekte (analog dem Seminar) finanziell unterstützt werden.

Nach einem Ausblick auf die Projekte eröffnet die Präsidentin die Diskussion. Von der Runde wird Gebrauch gemacht. Die Präsidentin beantwortet die Fragen nach den Projekten und welche Aktivitäten des Vereins bereits Projekte sind. Im Anschluss wird der Bericht der Präsidentin einstimmig genehmigt und verdankt.

Jahresbericht der Interims-Geschäftsleitung

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitgliedern der Interims-Geschäftsleitung (Präsidentin, Gabriela Oertig und Walter Leibundgut) und rekapituliert, was der Verein im letzten Geschäftsjahr alles unternommen hat.

Sie verweist auch hierzu auf die mit der Einladung verschickten Broschüren und stellt die Interviews von Ann-Kathrin Gässlein hervor und die hervorragende Arbeit der Marketinggruppe (Mariam Abderhalden, Gabriela Oertig und Walter Leibundgut).

Von der Möglichkeit der Diskussion wird kein Gebrauch gemacht und der Jahresbericht einstimmig verdankt und genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals ausdrücklich für die geleistete Arbeit der Interims-Geschäftsleitung.

VI. JAHRESRECHNUNG

a) . Rechnung und Bilanz mit Revisorenbericht

Brigitte Sutter erläutert die in der Broschüre abgedruckten Zahlen und erklärt die Abweichungen vom Budget 2009. Sie erklärt den aktuellen Vermögensstand aufgrund der Bilanz.

Von der Möglichkeit der Fragen und Diskussion wird kein Gebrauch gemacht.

Die beiden Revisoren verlesen den Revisionsbericht und beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Kassierin Brigitte Sutter für die gute und kompetente Zusammenarbeit.

b) . Entlastung

Die Präsidentin regt an, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung erteilt allen Mitgliedern des Vorstandes uneingeschränkt die Entlastung.

VII. ANTRÄGE DES VORSTANDES

Die Präsidentin erläutert ausführlich die Beweggründe des Vorstandes zu den Anträgen. Sie erklärt formell, dass der Ausgang der Zustimmung zum einen Antrag auf den nachfolgenden Antrag Auswirkungen habe.

Materiell rekapituliert die Präsidentin die Gründe zu diesen Anträgen. Sie betont, dass das Freiwilligenzentrum auf neue Beine gestellt werden müsse und, dass hierzu die ersten Weichen in Form der Absichtserklärungen (Rotes Kreuz Thurgau, Caritas Thurgau, Pro Senectute Thurgau, Gemeinnütziger Frauenverein Thurgau, Verein Thurgauer Gemeinden) gestellt worden sind. Vor diesem Hintergrund habe sich der Vorstand für eine Vorwärtsstrategie entschieden und zu einem reduzierten operativen Betrieb. Die Präsidentin erläutert die Kürzungen und führt auch aus, dass diese Kürzungen mit dem Beitrag des Kantons zusammenhängen würden. Die Hauptarbeit für das Seminar, wozu der Kanton u.a. einen Beitrag jeweils gesprochen hat, seien bereits von Seiten des Vereins erbracht worden. Die Hauptarbeit liege nicht im Abhalten des Seminars und der verschiedenen Module, sondern in der Planung, Vorbereitung, Bewerbung und der Generierung des Seminars. Die Präsidentin wiederholt, dass 2010 noch einzelne Wahlmodule auch durchgeführt werden, denn bei diesen sei die Nachfrage vorhanden und Anmeldungen würden vorliegen. Für die abgesetzten Module seien weder Anfragen, noch Anmeldungen vorhanden gewesen, trotz beachtlicher Werbemassnahmen.

Beratungen durch Gabriela Oertig würden nur noch auf direkte Anfrage erteilt.

Der eingeschränkte Betrieb mit der Umsetzung der beiden geplanten Projekte erlaube es, ein Konzept für eine Neustruktur vorzubereiten und aufzubauen. Ziel dieses Vorgehens sei, dass für die nächste Mitgliederversammlung eine Ausrichtung mit neuer Trägerschaft und Organisation greifbar sei.

Die Diskussion wird eröffnet und von der Fragerunde Gebrauch gemacht. Es wurde die Frage angeschnitten, ob der Kanton die Fr. 30'000.-- auch nächstes Jahr ausrichtet, wenn wir dieses Jahr kein vollständiges Seminar durchführen und kein neues geplant werde. Die Präsidentin informiert, dass mit dem Kanton

das Gespräch auf jeden Fall gesucht werde und zudem die Hauptausgaben für das aktuelle Seminar 19 wie zuvor erwähnt, bereits im 2009 erfolgt seien. Die Seminare liefen jeweils von Oktober des einen Jahres bis in den September des nächsten Jahres und die planerischen/organisatorischen Aufgaben und die Werbemassnahmen würden gut dreiviertel Jahre früher beginnen.

19.45 Uhr, Turi Schallenberg stösst zur Versammlung. Als amtierendes Vorstandsmitglied ist er stimmberechtigt. Ab jetzt sind 18 Stimmberechtigte im Saal.

Es wird die Frage nach dem Sekretariat aufgeworfen. Ob die Geschäftsstelle weiterhin 3 Halbtage besetzt sei, oder wie hier weiter verfahren werde. Die Präsidentin verweist auf den reduzierten Betrieb. Der reduzierte Betrieb erfordere nicht den gleichen Sekretariatsaufwand, wie früher. Die Präsenz werde aufgrund des effektiven Bedarfs geregelt.

Die Frage wird aufgeworfen, ob der Vorstand sich auch an die Benevol-Stellen der umliegenden Kantone gewandt habe. Die Präsidentin erklärt, dass jede Benevol-Organisation ihr eigenes Konzept habe, eigene Aufgaben und eigene Wege für die Bewältigung und Finanzierung der Aufgabe. Gespräche seien aber geführt worden. So habe man Benevol Schweiz, Benevol St. Gallen, Benevol Schaffhausen eingeladen. Im weiteren sei z.B. die Idee und das Vorgehen der neu gegründeten Benevol AG sehr genau betrachtet und ein Vorstandsmitglied von Benevol Aargau zu einer Information aus 1. Hand eingeladen worden.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt worden sind, erklärt die Präsidentin nochmals zusammenfassend, worüber konkret abzustimmen sei und die Abhängigkeit der Anträge.

Abstimmung:

Die Präsidentin lässt abstimmen. Der Antrag 1 wird mit einer einzigen Stimmenthaltung mit 17 : 1 angenommen.

VIII. BUDGET

Die Kassierin erläutert das Budget.

IX. MITGLIEDERBEITRÄGE

Die Präsidentin erklärt, dass vor dem Hintergrund von Traktandum VII keine Mitgliederbeiträge bestimmt werden könnten.

X. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Die Präsidentin bedauert, dass sich nicht alle Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung stellen können. Weiterbildungen und persönliche Verhinderungen, Arbeitslast und die Gesundheit sind die Gründe, warum sich nicht alle VS-Mitglieder wieder zur Wahl stellen.

Die Präsidentin bedankt sich bei Turi Schallenberg. Sie wiederholt sein Engagement als Geschäftsleiter des Vereins. Turi Schallenberg wird mit grossem Applaus verabschiedet. Mariam Abderhalden. Sie unterstützte das Marketing-Team. Wegen ihrer beruflichen Neuorientierung ist es ihr nicht möglich, weiterhin für den Verein im Vorstand zu sein. Miriam Abderhalden wird mit grossem Applaus verabschiedet.

Elisabeth Restle-Stanstraven. Sie konnte aus gesundheitlichen Gründen nur an einer einzigen Sitzung teilnehmen. Die Präsidentin wünscht ihr viel Kraft und gute Besserung.

Brigitte Sutter. Sie führt die Buchhaltung und amtierte als Kassierin. Glücklicherweise würde sie dem Verein auch weiterhin als Buchführerin zur Verfügung stehen, könne aber aus zeitlichen Gründen nicht mehr im Vorstand mitarbeiten. Brigitte Sutter wird von der Mitgliederversammlung gebührend verabschiedet.

Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder haben sich zur Wiederwahl für ein Jahr zur Verfügung gestellt (also nicht 2 Amtsjahre):

Margrit Keller, Interims-Geschäftsleitung und Präsidentin
Walter Leibundgut, Interims-Geschäftsleiter und Vize-Präsident
Gabriela Oertig, Interims-Geschäftsleitung
Brigitte Häberli, Vorstand
Arthur Ruckstuhl, Vorstand

Die Präsidentin stellt die Frage, ob noch weitere Personen als Vorstandsmitglieder nominiert werden können. Es gibt keine weitere Nomination. Die Kandidaten werden einstimmig für ein Jahr gewählt.

Die beiden Revisoren stellen sich ebenfalls nochmals für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Walter Trunz und Ernst Kugler werden als Revisoren wiedergewählt.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Präsidentin bei den Vorstandsmitgliedern für die von ihnen dem Verein gewidmete Zeit.

XI.

VARIA

Die Präsidentin wiederholt, dass von den Mitgliedern keine Anträge eingegangen sind. An dieser Stelle bedankt sie sich bei den Trägerschaften, Mitgliedern, Sponsoren, Referenten, Mitarbeitern und all jenen Personen, die sich für das Freiwilligenzentrum eingesetzt haben und dem Vorstand so auch ihr Vertrauen geschenkt haben.

Die Präsidentin stellt die Frage, ob die Anwesenden gegen die abgehaltene Mitgliederversammlung Bemerkungen oder Rügen anzubringen hätten. Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Präsidentin erklärt, dass das Protokoll in ca. einer Woche bei ihr oder dem Protokollführer eingesehen werden kann und innert 30 Tagen seit Durchführung der Mitgliederversammlung Rechtsmittel einzulegen wären.

Die Präsidentin offeriert im Foyer einen kleinen Apéro und schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr.

Kreuzlingen, 30. März 2010

.....
A. Ruckstuhl, Protokollführer

.....
M. Keller, Präsidentin